

02. 02. 1997
Tiroler Tageszeitung

2.2.1997

Kaiserwetter für den spanischen König

Kein Geringerer als seine Majestät, der König Spaniens, **Juan Carlos I.** verbrachte in den vergangenen fünf Tagen einen Kurzurlaub in St. Christoph – inkognito, von (teils

Tiroler) Sicherheitsbeamten abgeschirmt und vor allem mit sportlichen Ambitionen. Bei Kaiserwetter „eroberte“ der Monarch auf Skiern praktisch das gesamte Arlberggebiet –

Valluga, Zürs/Lech, Albona, Rendl –, begleitet vom Skiführer **Edi Haueis** (dem früheren Chefskilehrer des Bundessportheimes), dem (von Hau-eis ausgebildeten) königlichen

Privatskilehrer **Eduardo Roldan** und einem Bodyguard des spanischen Hofes.

Königliches Logis war, wie zuletzt vor neunzehn Jahren, das Arlberg-Hospiz der Fa-

milie Werner. Hospizwirt **Adi Werner** packte die Gelegenheit beim Schopf, um den König endlich zum Bruder Juan Carlos zu schlagen – die exklusive Nummer 3000 ist bekanntlich längst für den Monarchen reserviert. Die Feier fand vergangenen Dienstag in der Bruderschaftskapelle statt, dabei der gleichfalls sehr prominente Bruder 10101 – Tschechiens Ministerpräsident **Dr. Vaclav Klaus!** Der Stamser Abt **Josef Maria Köll** heftete dem König das Bruderschaftsabzeichen an die Brust, einer der ersten Gratulanten war Skilegende **Karl Schranz**. Untertags war der König auf Vorarlberger Hoheitsgebiet gewesen – um seine Tochter, Prinzessin **Elena**, in Oberlech zu besuchen.

Gestern früh der herzliche Abschied vom Hospiz – im silbergrauen Geländewagen wurde der König nach Zürich chauffiert, wo er eine Privatmaschine in Richtung Madrid bestieg. Schon morgen Sonntag muß er den Zarzuela-Palast wieder verlassen – nach den Tagen der Erholung am Arlberg rufen ihn Auslandsverpflichtungen. (tobo)



ABSCHIED VON BRUDER JUAN CARLOS: Hospizwirt Adi Werner, der Monarch, Hof-Skilehrer Eduardo Roldan (v.li.). TT-Foto: Böhm